



Der bunte Liederreigen des Chors Voice aus Gräfenhausen reichte von Darmstadt, Berlin oder New York über die ganze Welt bis nach Griechenland und in die Karibik. pg-foto

## Eine musikalische Weltreise

Lieder des Chors Voice entführen die Gäste in entfernte Länder

**Gräfenhausen** – Mit Chor Voice auf musikalischer Weltreise haben sich die Zuhörer am 9. Mai in Erzhausen und am 10. Mai im Bürgerhaus in Gräfenhausen begeben. Circa 200 Gäste konnte die erste Vorsitzende, Renate Walter, im Namen des Chores in Gräfenhausen begrüßen. Der Chor Voice gratulierte mit diesem Konzert auch der SKG Gräfenhausen zum 70-jährigen Jubiläum. Begleitet wurden die Sänger von der fantastischen „Low Budget Band“, mit der sie schon früher aufgetreten waren, und drei weiteren großartigen Musikern (Lehrkräfte aus der Jugendmusikschule Erzhausen).

Mit „Have a nice day“ startete die musikalische Weltreise flott und fröhlich und versetzte die Anwesenden gleich in beste Urlaubslaune. Für den ersten Teil des Konzertes erschien der Chor in bunter Urlaubskleidung und setzte so das Thema auch optisch um. Die Reise startete im hohen Norden und führte zunächst nach Schweden, wo der Chor den schwedischen Titel „Gabriellas Song“ mit einem solistischen Part von Renate Walter in Originalsprache zum Besten gab.

Nach einer Liebeserklärung an die Bundeshauptstadt „Berlin“ ging es weiter nach Hessen. Wer bis dahin noch dachte, dies sei ein „normales“ Chorkonzert, wurde beim Titel „Darmstadt“ eines Besse-

ren belehrt. Als Solist riss Stefan Caspari das Publikum mit der ursprünglich für den SV Darmstadt 98 komponierten Hymne von den Sitzen, unterstützt von der Choreographie des Chores. Danach war das Eis gebrochen.

Über Griechenland mit einem Titel des unvergessenen Udo Jürgens nahm das Kreuzfahrtschiff Kurs auf Afrika. Hier präsentierte der Chor mitreißende afrikanische Musik, teilweise untermalt durch rhythmisches Stampfen und unterstützt durch ein mitklatschendes Publikum. Über die Karibik mit „Jamaika Farewell“ ging es mit „Un poquito cantas“ (einem kleinen Lied) und dem „Orinoco Flow“ in die Pause. „Adiemus“ mit Flötensolo von Andrea Berghaus-Schneider leitete den zweiten Teil ein. Hier marschierte der Chor in schicker schwarzer Chorkeidung, aufgepeppt durch grüne Accessoires, auf man hatte sich für die Broadway Titel in Schale geworfen. Doch zunächst gab es Gänsehautstimmung bei „Conquest of paradise“, das in verschiedensten Variationen, ein- und mehrstimmig und gesummt, dargeboten wurde. Die Damen des Chores zeigten ihr Können bei „Creep“ und ernteten dafür vom Publikum viel Applaus.

Danach wurde bei Broadwaymelodien wie „Hello Dolly“, „Broadway Boggie“ und „New York, New York“ ordent-

lich geswingt. Stefan Caspari glänzte erneut solistisch als „Englishman in New York“. Besonderes schauspielerisches Talent zeigten Claudia Malsi und Peter Philipp, als sie für den Song „Anything you can do (I can do better)“ für die Gäste auch szenisch darstellten, dass sich hier ein Pärchen auf das Vortrefflichste streitet und jeder alles besser kann und weiß. Mit viel Gelächter und Applaus wurde diese Darstellung bedacht.

Belohnt wurde das freundliche und aufmerksame Publikum am Ende mit dem gefühlvoll vorgetragenen „Halleluja“ aus dem Film Shrek, bei dem die Solisten Michael Schmidt und Renate Walter zum Einsatz kamen. Als weitere Zugabe präsentierten die Sänger „Hello Dolly“.

Mit herzlichen Dankesworten an alle Mitwirkenden, Helfer, die Band und besonders die Chorleiter Ursula und Johannes Olschina endete der Abend. Auf eine weitere Zugabe wurde trotz starkem Applaus verzichtet, denn – so die Moderatorin – man soll das Publikum ja immer ein wenig hungrig zurücklassen, damit es wieder kommt. Wer bei Chor Voice im neuen Projekt, das jetzt beginnt, mitmachen möchte, kann mittwochs, ab 19 Uhr, zur Chorprobe ins SKG Vereinsheim kommen. Besonders Männer werden noch gesucht, aber auch Damen sind herzlich willkommen. rw